

Mayer

29. Juni 1944.

162

Sehr verehrter Herr Professor,

das Adel- und Bauern-Buch habe ich
 bekommen und gleich in die Schweiz weitergesandt. Auf Ihre
 Nachricht hin, daß Sie nur den I. Bogen Ihrer Arbeit erhalten hätten,
 habe ich gleich noch ein Exemplar des 2.-5. Bg. an Sie abgesandt
 (den 4.-5. werden Sie indessen erhalten haben). Ich war in dem
 festen Glauben, es schon getan zu haben, muß es aber doch verges-
 sen haben, was ich hiermit zu entschuldigen bitte. - Mir geht es
 leider immer wieder tagelang nicht gut, es kommen häufig Rheuma-
 anfälle, wegen deren ich auch wieder in ärztlicher Behandlung bin.
 Ich hätte gern deswegen in nächster Zeit meinen Urlaub genommen,
 vielleicht ist es Ihnen recht, wenn ich das Anfang August tue, damit
 ich mich richtig auskurieren kann.

Heute habe ich noch eine Frage wegen Besprechungen. Aus der
 Schweiz erhielt ich zwei Bücher, von denen ich vermute, daß sie Sie

153

Reichsinstitut für ältere
 deutsche Geschichtskunde
 (MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Fräulein
 Dr. Ursula Brumm

Pommersfelden, 10. Juli 1944
 Berlin NW 7, den
 Charlottenstraße 41
 Fernruf: 16 27 89

Nr.

Berlin NW 7
 Charlottenstr. 41

Liebes Fräulein Brumm!

Ich habe eben an Koehler & Amelang geschrieben, daß er ein
 Exemplar des Adel und Bauernbuches an Herrn Rörig senden möge. Von
 einer Bestellung des Buches für alle Teilnehmer der Erlangener Ta-
 gung war nie die Rede, ich kann das Buch nur für die Herren bestel-
 len, die mich darum angehen. Sollte Kallen die Besprechung nicht
 übernehmen, dann könnten Sie immer noch Herrn Rörig fragen, ob er
 sie vielleicht übernehmen will.

Mit bestem Gruß und

Heil Hitler!

H. Mayer